

Zwei in einem und doppelt so schnell

Das gebündelte Know-how zweier starker Partner steckt im Strut-Kit, demonstrierten Markus Neudeck, Geschäftsführender Gesellschafter bei Optimal (links) und Andrew D. Graham, Geschäftsführer bei Suplex, auf der AMITEC in Leipzig.

Sowohl bei der Optimal KG in Langenbach bei München wie auch der Suplex GmbH in Willich machte man sich unlängst Gedanken darüber, wie Montagezeiten und Unfallgefahren beim Wechsel von Federbeinen und Federn am Fahrzeug auf ein Mindestmaß reduziert werden, sprich letztere gar vermieden werden können.



Das in Bayern ansässige Unternehmen versorgt den freien Ersatzteilmarkt erfolgreich mit Ersatzteilen für Achse, Bremse, Lenkung, Motor und andere Produkten für Kraftfahrzeuge und hat ein breites Produktangebot von Stoßdämpfern aller gängigen europäischen und asiatischen Fahrzeugtypen im Programm. Als Anbieter von Fahrwerksfeder hat sich Suplex einen Namen gemacht und liefert Fahrwerksfedern für vielfältigste Anwendungen. So bündelten die beiden mittelständischen Unternehmen ihr Know-how und entwickelten als Resultat das komplett vormontierte Standard-Federbein für den Kfz-Aftermarket. Für die Werkstatt bedeutet das eine enorme Zeitersparnis, der Kunde kann schneller wieder sein Fahrzeug zurückbekommen, und ein mögliches Verletzungsrisiko beim Spannen sowie Wechsel der Feder wird ausgeschlossen. Die All in One-Lösung als komplett vormontiertes Standardfederbein beinhaltet neben Stoßdämpfer und Fahrwerksfeder auch alle anderen Anbauteile wie Protecion-Kit und Montageschrauben. Mit einem zusätzlichen Jahr Garantie neben den zwei Jahren Gewährleistung bescheinigt man dem neuen Produkt einerseits das Maß an Qualität sowie Solidität. „Wir sind uns sicher, dass unsere Strut-Kit-Lösung mittels komplett vormontiertem Standardfederbein im Handel und bei den Kfz-Werkstätten viel Zuspruch finden werden,“ stimmten Markus Neudeck, Geschäftsführender Gesellschafter bei Optimal und Andrew D. Graham, Geschäftsführer bei Suplex unisono beim Gespräch mit der amz überein. Die beiden Partner haben bereits einen Katalog zusammengestellt und gehen mit 50 Typen im Mai dieses Jahres an den Start. Im Laufe der darauf folgenden Monate soll das Programm sukzessive erweitert werden.